

Synology DS215J: Anpassungen und Hacks

Damit unter Linux (und auch Windows) das Wurzelverzeichnis (**volume1**) direkt per CIFS eingehängt werden kann, ist die Anpassung der Konfigurationsdatei vom SMB-Dienst auf der Synology notwendig. Folgende Zeilen müssen an die Datei **/usr/syno/etc/smb.conf** angefügt werden:

```
[volume1]
    invalid users=nobody,nobody
    valid users=nobody,nobody
    comment="Wurzelverzeichnis"
    path=/volume1
    guest ok=yes
    browseable=yes
    fileindex=no
    mediaindex=yes
    edit synoacl=yes
    win share=yes
    skip smb perm=yes
    enable recycle bin=yes
    recycle bin admin only=no
    hide unreadable=no
    ftp disable list=no
    ftp disable modify=no
    ftp disable download=no
    read list=nobody,nobody
    write list=nobody,nobody
    writeable=yes
```

Danach muss der Dienst neu gestartet werden:

```
nas> /usr/syno/etc/rc.sysv/S80samba.sh restart
```

Der Nachteil dieser Methode ist, dass bei Aktualisierungen die Datei wieder überschrieben wird. Die Zeilen, die angefügt werden müssen, können auch in eine eigene Datei **/usr/syno/etc/smb.conf.volume1** geschrieben werden. Der Inhalt wird mit dem Befehl **cat** zur SMB-Konfigurationsdatei hinzugefügt und danach der Dienst neu gestartet:

```
nas> cat /usr/syno/etc/smb.conf.volume1 >> /usr/syno/etc/smb.conf &&
/usr/syno/etc/rc.sysv/S80samba.sh restart
```

Damit nicht jedes Mal ein Einloggen auf die NAS erfolgen muss, kann der Befehl auch direkt über SSH mitgegeben werden:

```
ssh -t root@nas -p 2222 "cat /usr/syno/etc/smb.conf.volume1 >>
```

```
/usr/syno/etc/smb.conf && /usr/syno/etc/rc.sysv/S80samba.sh restart"
```

Der Port 2222, sowie der Name nas müssen bei Bedarf angepasst werden.

— [Steffen Bornemann](#) 08.11.2018

Synology, SSH

From:

<https://looper.de/wiki/> - **Linux4Ever**

Permanent link:

<https://looper.de/wiki/doku.php?id=wissensfundus:synology-ds215j>

Last update: **2025/12/11 15:00**

